

gehört dem Fürsten von Isenburg; Wächtersbach, Meerholz den Grafen von Isenburg.

Das Großherzogthum Hessen.

Der Theil dieses getrennt liegenden Landes gränzt an das preuß. Westphalen, Nassau, Waldeck, Kurhessen, Baiern, Frankfurt, der südliche am Main und den beyden Ufern des Rheins wird von Frankfurt, Kurhessen, Baiern, Baden, dem Niederrhein begränzt. Die Länder, aus welchen das Ganze bestehet, sind durchgehends sehr fruchtbar, besonders das Fürstenthum Starkenburg, welches auffer dem Getreide, Gartenfrüchte, vieles Obst, Flachs, Hanf, Wein &c. liefert; eben so die Gegenden in der Wetterau und die meisten in Oberhessen, wo sich auch wichtige Kupfer- und Eisenwerke und Salinen finden; nur die Bergstriche des Obenwaldes und in Oberhessen am Vogelsberge an der fuldaischen Grenze sind weniger ergiebig. Westlich von der Bergstrasse nach dem Rhein hin zieht sich eine wohlangebaute Ebene mit Dörfern besäet; östlich eine Reihe von Bergen, am Fuße und Abhange mit Weinstöcken, Obst, Mandel- Pfirsich- und Kastanienbäumen, oben mit Laubwaldungen bedeckt, aus welchen sich die Ruinen vieler alten Schlösser erheben. Jenseits des Rheins ist der Donnersberg die gebirgigste Gegend, aber vortreflich angebaut. Auf 216 □ Meilen wohnen gegen 575,400 Menschen, welche auffer Getreid, Flachs, Hanf, Tobak, Krapp, Obst &c. den besten Rheinwein bauen, viele Strümpf-, Tuch- Flanell Manufakturen und einen lebhaften Handel haben, der durch den Main, Rhein, die Lahn und Nidda sehr begünstiget wird.

Die vorzüglichsten Städte sind: